

Ein As an allen Geräten und ein großer Motivator

Turnvirus lässt Denis Bär nicht los.



Mattias Baur Foto: Monika Merstetter

WEIL AM RHEIN (mme). Mit dem Üben der Rolle vorwärts im ESV-Kinderturnen fing es vor 30 Jahren an – bis heute ist Denis Bär im Verein eine feste Größe. Hätte er in Lörrach gewohnt, wäre er wie der Vater und der Großvater zu den Gewichthebern gegangen. Doch als Friedlinger nahm ihn Walter Scherer, der sein Talent erkannte, mit zum Turnen auf die Leopoldshöhe. Da war er gerade fünf Jahre alt. Später durchlief er die Talentschmiede von Klaus Seitzl.

Es fing an mit Kinderturnfesten und ging über Schüler- und Jugendmeisterschaften bis in die Badenauswahl. Auf hohem Niveau in allen Disziplinen, turnte er den Sechskampf in der Bezirks-, Landes-, Verbands-, Ober- und Regionalliga. Mit 20 ging er ins Leistungszentrum St. Louis, wo es erstklassige Trainingsmöglichkeiten gibt, er sich verbessern konnte und wo er immer noch trainiert.

Als er während seines Zivildienstes durch die Betreuung eines Tetraplegikers Einblick in die Arbeit der Physiotherapeuten erhielt, wusste er, das wird sein Beruf

werden. Nach der Ausbildung arbeitete und trainierte er im schweizerischen Leistungszentrum Niederlenz, wo er die Juniorennationalmannschaft therapeutisch betreute. Gerade als er sich 2003 selbstständig machte und die neue MHTG-Mannschaft wiedergegründet wurde, brach er sich bei einem Schauturnen zu Weihnachten die Ferse. Fast wie ein Wunder, dass er bereits im Februar wieder auf der Matte stand. Mit einer blitzsauber geturnten Sprungpremiere eines Tsukahara verabschiedete der mehrfache Weiler Sportler des Jahres sich aus dem Regionalligateam und wollte eigentlich seine aktive Karriere beenden.

Denn der Spagat zwischen Familie mit Ehefrau Kerstin und den beiden Töchtern, der eigenen gut ausgelasteten Physiotherapiepraxis und intensivem Training mit Wettkämpfen ist groß. Doch der Turnvirus ist bei ihm so stark ausgeprägt, dass er sich als Coach und Betreuer des Regionalteams engagierte und somit ebenfalls Anteil am großartigen Aufstieg des Teams in die Zweite Bundesliga hat. Gleichwohl ist der Geräteturner nach wie vor eine feste Größe in der Oberligamannschaft der TG Weil I.

Er kann heute noch nicht sagen, welches sein Lieblingsgerät ist. Er turnt alle Disziplinen gern. Im Team fühlt Denis Bär sich am wohlsten und ist stolz auf die guten Beziehungen zu den Turnkollegen in Frankreich und der Schweiz. Ist der 35-Jährige nicht in einer Turnhalle, frönt er dem Motorrad- und dem Fahrradfahren.